

Altstadt- Bläddla



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER, LIEBE FREUNDE DER FÜRTHER ALTSTADT!

Bei kritischer Betrachtung des nun bald zurückliegenden Jahres muß man als engagierter Bürgervereinigungs-Macher eigentlich feststellen, daß derzeit in der Fürther Altstadt vieles schief läuft, und daß längst nicht alles so ist, wie es wünschenswert, ja dringend nötig wäre.

Viel Ärger, wenig Hoffnung

Sicher: es gibt so manch Erfreuliches (siehe Berichte an anderer Stelle!), auch die Jahresbilanz als ganzes kann sich sehen lassen; und doch scheint es mehr Anlaß zur Resignation zu geben. Aggression freilich wäre angebrachter.

Da siecht die »Aktion Kneipenstop« dank der altgemeinen städtischen Trägheit und Ohnmacht mühsam vor sich hin, während eine Kneipe oder Spielhalle nach der anderen öffnet; die »Aktion Verkehrsberuhigung Gustavstraße« scheint noch am flottesten voranzugehen (wenn man einmal großzügig übersieht, daß bereits 1978 und 1979 die ersten Bürgervereinigungs-Vorstöße unternommen wurden...); da mufflein weiterhin städtische Anwesen im St. Michaels-Viertel beispiellos in den grauen Altstadt-Himmel; da gibt es energische Bestrebungen der städtischen Ordnungsbehörden, den Grafflmarkt aus den bisher als Marktplatz dienenden Altstadtstraßen herauszunehmen und ihn stattdessen auf dem Schießbanger zuwürgen; die Gastarbeiterkonzentration im Viertel nimmt eher zu als ab - und die Bürgervereinigung darf als städtisch geduldeter, von den Mitbürgern mitleidig oder bewundernd belächelter Privatverschönerungsverein im Hobby-Sanierer-Look hie und da ein paar Quadratmeter Fassaden anmalen oder ein paar hundert Quadratmeter Pflaster- und Asphaltfläche für kurze Zeit und ohne nachdrücklichen Effekt vom zähen Altstadtdreck befreien.

Es stinkt derzeit in der Altstadt gewaltig - nicht nur zum Himmel und nicht nur den Aktiven der Bürgervereinigung! Wie lange noch will das »offizielle Fürth« tatenlos und ohne erkennbares Konzept zusehen, wie das verbliebene historische Fürth trotz privater Initiativen und der bekanntlich nur als »Überbrückungsmaßnahmen« gedachten Wiederbelebungsbemühungen der Bürgervereinigung mehr und mehr an Substanz und Wohnwert verliert, statt ihn neu zu gewinnen - und dies vor allem durch den bereits mehrjährigen Trend zum Vergnügungsviertel in den Abendstunden? Trotz massiver Proteste der Bürgervereinigung seit Jahren!

Dank an Mitarbeiter und Sympathisanten

Zum Ende eines arbeitsintensiven, gleichwohl nur unterschiedlich erfolgreichen Jahres ist es zweifellos angebracht, sich bei allen aktiven Mitarbeitern und Helfern der Bürgervereinigung - ob vor oder hinter den Kulissen, ob als Laie oder als Fachmann, ob in geistig-theoretischer oder handwerklich-praktischer Funktion - herzlich zu bedanken.

Alles, was da so angepackt wurde im Laufe der zurückliegenden Monate (Geschäftsstelle, Schuppen am Waagplatz, Grafflmarkt und Altstadtweihnacht, Straßenfest und Aktion Verkehrsberuhigung, Altstadtführungen und Bürgerberatungen, um nur einiges stellvertretend aufzuzählen), wäre ohne tätige Mithilfe vieler (freilich in aller Regel zu weniger) fleißiger Hände (Köpfe und Füße und was es da sonst noch an Körperteilen und Extremitäten gibt; vom Herz ganz zu schweigen) undenkbar und un durchführbar gewesen.

Auf eine namentliche Aufzählung von Mitgliedern oder Sympathisanten wird bewußt verzichtet, um nur ja niemanden vergessen zu können. Denn einer ist bekanntlich und mindestens immer dabei, der übersehen wurde und sich dann besonders verprellt vorkommt.

Mögen sich also alle an die überbreite Bürgervereinigungs-Brust genommen und in den Globaldank eingeschlossen fühlen, die irgendwann und irgendwie einmal in diesem 82er Jahr Finger oder Rücken in »Sachen Bürgervereinigung« krumm gemacht haben.

Unser Dank gilt auch allen jenen städtischen Mitarbeitern, Beamten, Räten, Referenten, Bürgermeistern, die sich für Bürgervereinigung und Altstadt besonders eingesetzt haben. Allzuvielen sind's nicht. Möge jeder einzelne glauben, daß er dazugehört; dann sind's ein paar mehr.

Zum Jahreswechsel

Es fällt einer Bürgerinitiative angesichts der vielen schlimmen Vorgänge der letzten Wochen und Monate auf bundes- und landespolitischem Parkett und der zahlreichen, bürgerverachtenden Machenschaften der Politprofis quer durch die trostlose Parteienlandschaft verdammt schwer, Loyalität und überparteiliche Zurückhaltung zu bewahren - so, wie es ihre eigene Satzung von ihr fordert! Man möchte, verflucht nochmal, sich schon ein wenig zu der schändlichen Art und Weise äußern, wie da mit dem sogenannten mündigen Staatsbürger umgesprungen wurde, und wie er permanent mit immer neuen Tricks von allen Seiten für dumm verkauft werden sollte. Man möchte nicht nur, den Kopf schüttelnd, an selbigem sich kratzend zur normalen Tagesordnung übergehen, als wäre da - und dies besonders bunt in der schwarz-weiß-blauen Region - nichts geschehen. Aber die Satzung halt!

Möge der Bürgerinitiativen-Bürger sich seine politische Wachsamkeit und Munterkeit bewahren und zur nächstbesten Gelegenheit dokumentieren, daß sich seine Volks(ver)treter bei all dem parteitaktischen Hickhack nicht weit weg von jenem Verhalten bewegt haben, daß man eigentlich in aller Regel nur von der Stiefel spitze Italiens und dem nahegelegenen Sizilien her gewohnt ist.

Gerade zur Jahreswende und den nach schöner Tradition (oder leerer Konvention?) damit verbundenen guten Vorsätzen ist die Möglichkeit gegeben, sich über das Verhältnis Amateur- bzw. Berufsbürger gegenüber den Berufs- (oder Amateur-?)Politikern einige tiefgründige Gedanken zu machen und daraus die emanzipatorischen Konsequenzen zu ziehen. Etwa nach dem Motto: »Was man nicht selbst anpackt und anderen überläßt, das wird nichts« oder so ähnlich. Eine Erkenntnis, die in der Bürgervereinigung seit Jahren zur alltäglichen traurigen Erfahrung geworden ist.



Der Schuppen der Bürgervereinigung während der Renovierung

Liebe Mitbürger,
erinnern Sie sich Ihres sozialen Verantwortungsbewußtseins, werden Sie selbst aktiv und schlüpfen Sie aus dem »Karteileichenhaus« unserer Bürgervereinigung, aber auch - falls kein Mitglied - aus der Lethargiegalenheit Ihrer eigenen Apathie heraus! Auch die kleinen lokalen, scheinbar so unbedeutenden Schritte bringen's bereits. Aufgaben und Probleme gibt's genug, auch im nächsten Jahr: Verkehrsberuhigung, Kneipenstop, Spekulantentum, Bürgerentscheid usw.

Trotz der vermeintlich düsteren Perspektive: ein erfolgreiches neues Jahr, möglichst viel bürgerstolze Selbsterkenntnis und bei aller sachlicher Differenz ein friedliches Miteinander oder wenigstens koexistenzielles Nebeneinander!

Ihre Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael Fürth Ernst-Ludwig Vogel, Pressreferent - im Dezember 1982

EIN NEUES SCHMUCKSTÜCK AM WAAGPLATZ: DER »SCHUPPEN« DER BÜRGERVEREINIGUNG

Kaum zu glauben: der Bürgervereinigungs-Schuppen am Waagplatz ist nun wenigstens äußerlich doch noch rechtzeitig zur Fürther Altstadt-Weihnacht fertig geworden, jedenfalls im wesentlichen. Zwar fehlen noch die neue Türe und ein paar Fensterläden, aber die Restauration von Sandstein, Putz und Fachwerk ist abgeschlossen. Er ist »winterdicht« abgesichert.

Dank »fleißiger Hände« in den vergangenen Monaten konnte sogar an die Westfront der Städtischen Freibank »Hand angelegt« und das dort vorhandene Fachwerk freigelegt werden. Daß diese sogenannten fleißigen Hände nur einigen wenigen aktiven Mitgliedern und Mitarbeitern gehörten und immer dieselben waren, sei keineswegs ver-



Der »Schuppen« kurz vor Abschluß der Renovierungsarbeiten

schwiegen. Aber so ist's halt seit Jahren in der Bürgervereinigung: trotz einer großen Mitgliederzahl stellt immer nur eine Handvoll Aktiver den allerdings wechselnden »harten Kern«!

Im nächsten Jahr wird nun die Hauptaufgabe sein, den Innenausbau voranzutreiben: Ein neuer Estrich im Erdgeschoß (im ersten Stockwerk ist der Bretterboden bereits heuer völlig erneuert worden), eine neue Treppe, elektrische und sanitäre Ver- und Entsorgungsleitungen, der Innenanstrich und viel Kleinarbeit zur endgültigen Verschönerung. Erst dann kann er einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

Es scheint für Außenstehende arg langsam voranzugehen. Wenn man aber bedenkt, daß im Altstadtviertel und darüber hinaus ständig eine Vielzahl anderer, recht komplexer Aufgaben und Probleme meist gleichzeitig bewältigt werden müssen, daß jeder Bürgervereinigungsmitarbeiter in der Regel »so ganz nebenbei« noch seinem Beruf nachgehen muß - dann mag diese Leistung in einem anderen, positiven Licht erscheinen. Und wenn es zu lange dauert, der soll eben selbst mitmachen; dann wird's auch schneller gehen.

Eine weitere »Aufgabe« für 1983 wird es sein, sich einen neuen Namen für den bisherigen »Schuppen« einzufallen zu lassen. Die Anführungs- und Schlußzeichen sprechen sich so schlecht mit ... Und eine weitere »Diskriminierung« durch die bisher gebrauchte Bezeichnung als »Schuppen am Waagplatz« verdient dieses Schmuckstück künftig nicht mehr. Vielleicht hat jemand einen kreativen Einfall, wie man das Gebäude ab sofort nennen soll; die Bürgervereinigung ist für Anregungen dankbar. Aber bitte nicht »Hexenhäuschen«, »Lebkuchenhaus«, »Knusperbude« oder so ...

Altstadtviertel St. Michael

Bürgervereinigung Fürth e.V.

Postfach 13

8510 Fürth 1

Tel. 79 76 44 / 77 15 76 / 79 90 55

Geschäftsstelle: Waagplatz

Stadtsparkasse Fürth 162 008

(BLZ 762 500 00)



Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Bürgervereinigung
Altstadtviertel St. Michael Fürth e.V.

Name	Vorname
Geboren	Beruf
Straße	
PLZ/Ort	
Bankeinzugsverfahren genehmigt. Kto.-Nr.	
Bank/Kasse	BLZ
Fürth, den	Unterschrift
Mitgliedsnummer	
Vorstand	

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich DM 18,-

AUCH FÜRTH HAT SEINE SCHÖNHEITEN - SUCHBILD NR. 8

Welcher Hof wird hier gesucht? Wo geht es nahezu »italienisch« zu inmitten altfränkischer Architektur-Gediegenheit?

Kleiner Hinweis zur Eingrenzung: der Marktplatz ist nicht weit weg davon!

Viel Spaß wieder bei der privaten Altstadt-Rallye! Auflösung im nächsten Altstadt-Bläddla.





„Frau Machmar!“

Es ist kurz vor Büroschluß nach einem langen anstrengenden Tag. „Frau Machmar“, sagt der Chef, „dieser Brief hier, Sie wissen, der muß heute unbedingt noch raus: Wir müssen da eine Kleinigkeit ändern.“

Und sie weiß: Alles neu. Sie ruft ihren Mann an, er möchte heute die Kinder abholen, weil sie die Bahn nicht pünktlich schafft. „Tut mir leid“, sagt der Chef; doch erfreulich ist diese kleine Szene für niemanden. Zudem ist sie unnötig, meistens.

Warum, das möchten wir Ihnen am Beispiel unserer elektronischen Schreibmaschine SE 1030 erklären.

Einer angenehm leisen Typenradmaschine mit Textspeicher, an die man sich schnell gewöhnt.

Denn sie hilft, daß Ihnen die Arbeit schneller und besser von der Hand geht.

Nehmen wir den dringenden Brief, der in letzter Minute geändert werden muß.

Die SE 1030 schreibt auf Knopfdruck selbstständig, was so bleiben kann, wie es ist. Während Sie nur noch die Änderungen einfügen. Fertig.

Und wenn Sie sich fertippen: Die SE 1030 geht zurück bis zum f, löscht das f, und Sie schreiben das v. Aber sie löscht nicht nur Buchstaben, sondern ganze Worte, Zeilen und Absätze.

Zu schön, um wahr zu sein? Nun, wenn Sie das alles mal in Aktion erleben möchten, rufen Sie uns an.

Für heute: Einen schönen Feierabend. Auch und gerade, wenn es mal wieder später wird.

TA TRIUMPH-ADLER

Martin Biedermann

BÜROMASCHINEN

Reparatur und Verkauf von
Schreibmaschinen / Rechenmaschinen
Elektronischen Rechnern / Diktiergeräten
Kleincomputern / Fotokopiergeräten

Telefon (0911) 731630
Kieler Straße 20 · 8510 Furth 2

Georg Ganslaßec

BUROMASCHINEN · BÜROBEDARF

Fachwerkstätte für mechanische
und elektronische Büromaschinen

Rosenstraße 1 / Ecke Hirschenstraße

8510 Furth

Telefon (0911) 778444

DIE AKTIVITÄTEN DER

BÜRGERVEREINIGUNG IM JAHR 1982

CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE -

WIEDER EINMAL EINE JAHRESBILANZ

1. Ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahlen (8. Februar)
2. Treffen mit Hausbesitzern und Anwohnern zum »Problem Waagplatz« (11. Januar)
3. Arbeitstreffen und Diskussion mit Vertretern aller Stadtratsfraktionen zum Thema »Verkehrsberuhigung Gustavstraße« (26. Januar)
4. Treffen Fürther Altstadt-Weihnacht (Manöverkritik 1981/ Vorbereitung 1982) (8. März)
5. Frühlingsanfang: Beginn der Aufräum-, Umbau- und Renovierungsmaßnahmen am Bürgervereinigungsschuppen/ Waagplatz (20. März)
6. Auszeichnung der Bürgervereinigung »für vorbildliche Heimatpflege« durch den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege (Urkunde/Medaille) (20. März)
7. Offizieller Abschluß der Renovierung der Geschäftsstelle, sozusagen »Beendigung des Jahrhundertwerks«... (27. März)
8. Altstadtführung für die Nürnberger Altstadtfreunde (Frauenarbeitskreis) (14. April)
9. »Aktion Frühjahrsputz«, allgemeines Altstadt-Straßenkehren: viel Staub, viel Wirbel - wenig Wirkung... (24. April)

Wer spendet der
Bürgervereinigung ein
noch gebrauchsfähiges

Addressiergerät

zur Verbesserung der
Mitgliederbetreuung ?

Angebote an
die Geschäftsstelle oder
an Ava Korn / Mitgliederbetreuung
Tel. 79 90 55

10. Individualführung in der Nürnberger Altstadt durch die »Altstadtfreunde Nürnberg« für die Bürgervereinigung (12. Mai)
11. Lehrführung in der Altstadt für künftige Altstadt-Führer der Bürgervereinigung (21. Mai)
12. Straßenfest Lilienstraße (Veranstaltung der Stadthausbewohner) (22. Mai)
13. Empfang des Türkischen Kulturvereins, Teilnahme der Bürgervereinigung (G. Wunschel) (25. Mai)

14. Dia-Vortrag (EL Vogel) bei den »Altstadtfreunden Nürnberg«: »Die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael Fürth, ihre Aufgaben und Erfolge« (2. Teil) (Fortsetzung vom 28.10.81) (26. Mai)
15. Altstadtführung für den Deutschen Alpenverein (Rahmenprogramm zur Bundestagung in Fürth) (12. Juni)
16. 13. Fürther Grafflmarkt (ca. 90.000 Besucher, ca. 2.000 Graffler) (26. Juni)
17. Waagplatz: Aufstellung der Weihnachtssäule, Prämierung im Blumenschmuck-Wettbewerb 1982, Spielaktion »Verkehrsberuhigung Gustavstraße« (10. Juli)
18. Aktionswoche »Verkehrsberuhigung Gustavstraße« (Stadtentwicklungsamt): Ausstellung, Straßenfest, Diskussionsabend, Bürgerbeteiligung) (10.-20. Juli)
19. Altstadtführung für die Kirchengemeinde »Heilig-Geist« (14. Juli)
20. 14. Fürther Grafflmarkt (ca. 95.000 Besucher, ca. 2.000 Graffler) (18. September)
21. Altstadtführung für die Volkshochschulen Cadolzburg und Veitsbronn-Siegelsdorf (25. September)
22. Eröffnung der Stadthalle (Teilnahme der Bürgervereinigung) (2. Oktober)
23. Gespräch mit Vertretern der Dresdner Bank Fürth zum Problemfall Sahlmann-Villa (wieder einmal...) (22. Oktober)
24. Dokumentarausstellung der Bürgervereinigung: »Altstadtviertel St. Michael - Projekt einer Wiederbelebung«, Grundig-Bank Fürth) (9. Dezember 82 bis 10. Januar 83)
25. Dritte Fürther Altstadtweihnacht, Waagplatz (10.-19. Dezember)
26. Diverses:
 - zwei Ausgaben Altstadt-Bläddla (Juni und Dez.)
 - Bürgerberatung und Behördenvermittlung in vielen Fällen
 - organisatorische und finanzielle Unterstützung von Hauseigentümern bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen
 - Teilnahme an etlichen Veranstaltungen anderer Institutionen (Stadtratsausschüsse, Bürgerinitiativen, Ämter u.a.) und Gespräche mit Vertretern verschiedener Interessengruppen
 - etliche Arbeitssitzungen (Vorstand, AG Altstadtweihnacht, Bauausschuß) und praktische Arbeitstreffs (Schuppen/Waagplatz u.a.)
 - viele Telefongespräche, viel Papier, dicke Ordner
 - immer noch, immer wieder viel »Frust«...
 - dennoch immer wieder, immer noch viel Hoffnung und Idealismus

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1983

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) der Bürgervereinigung, unter anderem mit Jahresbericht der alten und Wahl der neuen Vorstandsschaft wird am Freitag, 4. März 1983, im Gasthof »Grüner Baum« kleiner Saal, Gustavstraße 34, um 19 Uhr stattfinden.

Autounfall - schuldlos!!!



- Mietwagen ohne Kaution
- Reparaturkosten-Übernahme
- freie Werkstattwahl

Auto-Verleih HOFMEISTER

PKW 36-205 PS · LKW 1-4t Nutzlast

Telefon Fürth 712424

Telefon Nürnberg 314848

Haus- und Küchengeräte
Gartengeräte aller Art
Heimwerker-Zubehör
Geschenkartikel

EISEN-WALTER

8510 Fürth · Obstmarkt 2 · Telefon 77 18 39

Umfangreiches
Zubehör- u.
Ersatzteillager

WERTWIG



AUTOZUBEHÖR-ERSATZTEILE
GROSS-UND EINZELHANDEL
FÜRTH · MAXSTR. 27a · TEL.: 776915

Elektro-Götz
Inh. M. u. D. Mund



HOOVER
SERVICE

- Elektro-Installation
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Geräte
in großer Auswahl
- Reparaturen
- Staubsauger-
Reparaturen
und Ersatzteile
schnell und zuverlässig
- Kundendienst

Mathildenstr. 1 8510 Fürth Telefon 77 00 63

**Deininger
Fleischwaren**

- Qualität frisch aus erster Hand
- Fachgerechte Beratung
- Individuelle Bedienung
- Aufschnittplatten

Fürth, Königstr. 55, Theaterstr. 15, Tel. 77 25 82



Ständige Ausstellung

Ideal
für Alt-
und
Neubauten

PRUCKER
TREPPEN

Wilhelm Heubeck · Bauelemente
Fürth/Burgfarrnbach · Sperlingstraße 18
Telefon (09 11) 75 51 87



BLUMEN - KRIEGBAUM

Erlanger Str. 28
8510 Fürth — Tel. 0911/79 69 41

Ihr Fachgeschäft mit der besonderen Note

Moderne Arrangements
Raumbegrünung
Trauerfloristik
Grabpflegedienst
Eigene Gartnerei, Alte Reutstr. 222

Wir freuen uns, mit unserem jungen Team
Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.



Bekanntlich hat sich die Bürgervereinigung - ähnlich wie im Fall der Sahlmann-Villa - seit 1980 für die Erhaltung und Renovierung der beiden prächtigen, denkmalgeschützten Historismus-Villen Königswarterstraße 20 und 22 stark gemacht, die ihr Besitzer, Werner Gemeinhard, abbrechen und durch Neubauten ersetzen wollte. Im Verein mit der Stadt Fürth und der Regierung Mittelfranken ist es gelungen, dieses radikale, ausschließlich aus kaufmännischer Perspektive geplante Vorhaben, das an

nungen genutztes Backsteinhinterhaus befinden, sollen - ähnlich wie beim »Dürerhof« unterhalb der Nürnberger Burg - künftig Tiefgaragen, Wohneinheiten und eine Passage möglichst bis zum Bahnhofplatz eine innerstädtische Bereicherung darstellen - jedenfalls nach den Vorstellungen der neuen Eigentümer. Problem dabei: das Gastreich-Grundstück am Bahnhofplatz (wo heute Fahrzeuge der Bundespost parken) steht, zumindest vorerst, nicht zum Verkauf. Möglicherweise scheitert eine im Prin-



Die beiden Historismus-Villen an der Königswarterstraße bleiben Fürth erhalten

Kulturbarbarei grenzt, zu verhindern, sprich: den Eigentümer mit allen legalen Mitteln zum Aufgeben zu zwingen.

Seit kurzem sind nun die zwei Villen und ein Teil der dazugehörigen Grundstücke an die Nürnberger GEFE GmbH, Gesellschaft für Eigentumsförderung, verkauft, die beide Gebäude restaurieren und als Eigentum (teil)verkaufen will. Für den rückwärtigen Grundstücksbereich der Nr. 22 (ehemalige »Nordstern-Versicherung«, der bekanntlich bis 1980 beide Anwesen gehörten und die sich durch den Verkauf mehr oder weniger aus der Verantwortung für den hinterlassenen Zustand gestohlen hatte!) hat das Nürnberger Immobilien-Unternehmen eine Option (eine Art Vorkaufsrecht) bis zum Frühjahr 1983. Dort, wo sich heute noch Garagen und ein teils wirtschaftlich, teils als Woh-

zip städtebaulich recht gute Idee wieder einmal an der mangelnden Bereitschaft eines einzelnen! Auch andere Interessenten haben sich an derselben Stelle bereits ihre Zähne ausgebissen...

Für den bisherigen Besitzer der Königswarterstraßen-Villen, Werner Gemeinhard, blieb nach Abschluß der langen Hickhack-Prozedur außer der Resignation, daß er nicht erreichen konnte, was er sich da so in seiner Kaufmannsphantasie ausgedacht hatte, offenbar nur noch ein verspäteter, kleiner, um nicht zu sagen: kleinkarierter, persönlicher Racheakt: er kündigte kurzfristig und ohne Angaben von Gründen dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bürgervereinigung seine Garage, die dieser noch aus der Nordstern-Zeit gemietet hatte. Ein privater Denkzettel also für das soziale und kulturelle Engagement der Bürgervereinigung! Noch immer also scheint der alte Lateinerspruch zu gelten: *Nomen est omen...*



SCHEENKEN SIE SICH
einen SCHONHEITSTAG
internationale PARFÜMS- UND
KOSMETIK-DEPOTS

telefon 770484

moststr 23

FÜRTH

BALLET / JAZZ / PANTOMIME

Ballettstudio Fürth

Leitg. Ernst Tenbrink

8510 FÜRTH
Blumenstraße 33
Tel.: 0911 / 778281

für Kinder und Erwachsene

Auskunft u. Anmeldung: Mo-Fr 10-21 Uhr



FRITZ LANG

ATELIER + GALERIE
Ölbilder, Aquarelle, Radierungen
Vach, Buchfinkenweg 9 Tel 762386

DIE GALERIE ERNST TENBRINK

Marktplatz 11 - 8510 Fürth
Telefon 777474 und 778281

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr



Bei uns finden Sie
Holzspleizeug • Marionetten
Kasperlfiguren • schöne Puppen
Kinderbücher • Sigikid- und
Westfalenstoffe

Ingrid Burkert
Sigrid Rossmannith
Inge Scheck

Geöffnet: Tägl. 9-12.30 und 14.30-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr
Wagstraße 3 - 8510 Fürth • Telefon: 0911 / 77 67 60

Julius Schöll Fürth

130
JAHRE

Gut beraten und bedient
im Fachgeschäft

Papierhaus, Buchhandlung,
Groß- und Einzelhandel

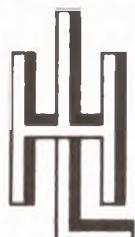
Seit Mai 1847 im Familienbesitz
Obstmarkt 1 • Telefon 771948



Aufschnittplatten
versch. Grillplatten
pikante Bauernkoteletts
und Sülzen aller Art

bietet Ihnen
**Metzgerei
Walter Schmidt**

Königstraße 14
8510 Fürth
Telefon 776960



Hochbau - Tiefbau Stahlbetonbau Altbausanierung

Bauunternehmung

HEINRICH LÖSEL

Vacher Straße 38 - 8510 Fürth
Telefon 73 22 83

Modernste Bettfedernreinigung
Abholung + Lieferung am gl. Tag
Matratzen, Bettwäsche,
Lattenroste, Messingbetten

BETTEN BAUERNFEIND

8510 Fürth
Königsplatz 8
Tel. 77 56 80
Haltestelle Rathaus

AKTION KNEIPENSTOP BEBAUUNGSPLAN ALS VERSPÄTETES REGULATIV GEGEN KNEIPEN UND SPIELHALLEN

Seit rund vier Jahren bemüht sich die Altstadtvereinigung, mit ihrer »Aktion Kneipenstop« auf die unkontrollierte und überproportionale Zunahme gastronomischer Betriebe in der Altstadt und auf die schlimmen Folgen für die Wohnbevölkerung (Lärmbelästigung durch nächtliche Lokalbesucher, Verkehrsbelastung, Parkplatzprobleme etc.) aufmerksam zu machen und die Stadt Fürth zum Eingreifen zu bewegen. Bislang blieb dieses Unternehmen meist ohne sichtbaren Erfolg. Seit einiger Zeit ist zum Kneipenproblem auch noch der Spielhallen-Boom dazugekommen (siehe Altstadt-Bläddla 13/82, S. 11, »Flipper - Kicker - Killerautomaten«!).

Die lange Zeit hinausgezögerte und vor kurzem doch erfolgte Genehmigung eines Lokals in der Waagstraße 2 (siehe Altstadt-Bläddla 13/82, S. 2, »Trauerspiel wird zur Tragödie«!) hat nun das Faß endgültig zum Überlaufen gebracht. Die Bürgervereinigung, als Eigentümer des unmittelbar benachbarten »Schuppens« am Waagplatz selbst



Die Fernsehsendung des Bayerischen Rundfunks von 1981 über die »Aktion Kneipenstop«; im Hintergrund die Unterschriftensammlung der Bürgervereinigung von 1980

betroffen, hat Widerspruch gegen diese Genehmigung eingereicht und wird im Falle einer Ablehnung auch den Weg zum Verwaltungsgericht nicht scheuen und formelle Klage erheben! Weitere Maßnahmen werden folgen.

»Wohnwert« bleibt leeres Gerede

An diesem Präzedenzfall wird in der nächsten Zukunft exemplarisch das Problem der »Verkneipung« des St. Michaels-Viertels und sein seit Jahren damit vorprogrammierter Niedergang zum Vergnügungsviertel aufgezeigt werden. Denn was sollen alle langfristigen Bemühungen um Verbesserung der Wohnqualität einschließlich des Wohnumfeldes, um Auflockerung der »Ghetto-Situation«, die durch die hohe Konzentration von Ausländern gerade hier gegeben ist, was soll das gutgemeinte Konzept »Verkehrsberuhigung Gustavstraße«, wenn andererseits die Stadt Fürth (Stadtrat und Verwaltung) rat- und tatenlos zusieht, wenn eine Kneipe und Spielhalle nach der anderen öffnet?

Neuer Bebauungsplan soll helfen

Fast vier Jahre hat's gebraucht, bis nun erstmals eine vorsichtige, städtische Reaktion zu registrieren war:

In der Bauausschusssitzung vom 22. September dieses Jahres wurde auf mehrfaches Drängen der Bürgervereinigung bzw. aufgrund einer dringenden Empfehlung aus dem Stadtentwicklungsamt von der Verwaltung dem Stadtrat erstmals der Beschuß zur Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das gesamte Altstadtquartier angeraten, da normale ordnungsrechtliche und bauaufsichtliche Maßnahmen allein nicht ausreichen, das Übel an der Wurzel zu packen. Erst in seiner nächsten Sitzung vom 15. November entschied sich der Bauausschuß dafür,

den formellen Beschuß dem Gesamtstadtrat zu empfehlen und die Verwaltung zu beauftragen, den Bebauungsplan 001 aufzustellen bzw. das Verfahren hierzu einzuleiten. Ein mühseliges, aufwendiges und von etlichen Einspruchsfristen und damit verbundenen Verzögerungen bedrohtes Verfahren!

Ein langer Weg also, bisher bereits und noch in nächster Zeit, bis die »Aktion Kneipenstop« der Bürgervereinigung auf behördlichem Weg endlich manifestiert wird!

Inzwischen: ein Skandal nach dem anderen

In der Zeit zwischen den beiden erwähnten Ausschusssitzungen wurden bereits weitere fünf Kneipen und Spielhallen vom Bauordnungsamt genehmigt!! Und zwar:

Gustavstraße 11: Spielhalle;

Gustavstraße 33: Bistro (bisher Bäckerei)

Gustavstraße 39: Kneipe

Waagstraße 2: Café »Insel«, sog. Tagescafé (Öffnungszeit bis 1 Uhr!)

Königstraße 37: Café (Marktplatz)

Daß kurz zuvor zwei andere Lokalitäten längst genehmigt waren, sollte nicht vergessen werden:

Gustavstraße 40: »Kaffeebohne« (im Telefonbuch unter »Gaststätten«...)

Königstraße 49: (Marktplatz): »Königstüberl«

Wenn das so weitergeht, dann kann man sich - ohne allzu apokalyptische Visionen - leicht ausdenken, wie die Fürther Altstadt aussehen wird, bis der neue Bebauungsplan offiziell rechtsgültig ist! Sämtliche Spekulanten - und davon gibt es eine ganze Menge - werden womöglich nun versuchen, jede nur irgendwie geeignete Räumlichkeit in ein Lokal o.ä. umzufunktionieren. Schließlich haben Häuser nicht nur ein Erdgeschoß, sondern auch mehrere Stockwerke - da ist noch viel Platz ... Eine grauenhafte Vorstellung! Oder doch nur phantasiegebeutelte Horror-Vision?

Gute Nacht, liebes Altstadtviertel St. Michael!

Stadt muß verantworten, was sie zu lange geduldet hat

Zwar begrüßt die Bürgervereinigung den im Stadtratsplenum zu erwartenden Beschuß dieses Bebauungsplans 001 (007 klänge noch abenteuerlicher!). Was bleibt ihr auch viel anderes übrig? Und dennoch kann man heute bereits ohne allzuviel Prophetie sagen, daß er zu spät



Gustavstraße 11: bald Pilsbar und Spielhalle

kommt. Vor zwei Jahren, als zum ersten Mal im Anschluß an informelle Proteste und Unterschriftensammlungen in der Altstadtbevölkerung formelle Anträge der Bürgervereinigung an den Stadtrat ergingen, das Kneipenproblem anzupacken, da wurden die Bedenken der Altstadtinitiative noch mit dem Verweis auf das »exotische Vergnügen, doch endlich auch einmal in Fürth die Auswahl beim abendlichen Kneipenbummel zu haben« abgetan! Die Dauerwarnungen der Bürgervereinigung wurden seit-

● **URSULA MERGENTHALER**

Tabak- und Schreibwaren Getränke in großer Auswahl

LOTTO - TOTO- Annahmestelle

Gustavstr. 46 · 8510 Fürth · Tel. 77 92 33



Besser gehen, besser stehen in

Oehrlein Schuhe

8510 Fürth
Gustavstraße 29 Tel.: 7774 91

Ihr Fachgeschäft für gute Markenschuhe

Ihr Fachgeschäft
für feine Fleisch- und Wurstwaren
im Herzen der Fürther Altstadt

Metzgerei Latteyer

vorm. Ziener

Gustavstraße 32, Fürth/Bay.,
Telefon 774362

Ihr Fürther Taxi-Ruf:

777991

Tag und Nacht dienstbereit!

KONDITOREI — CAFE **MOTZLER**

**Ihr Sonntagsgebäck
Geburtstagstorten
Bekannt durch gute Qualität**

Das gemütliche Tagescafé mit der besonderen Note
Täglich 8.30 — 18.00 Uhr — Sonntag 12.30 — 18.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Fürth, Grüner Markt 8, Tel. 77 09 64

Zigarren-Übert

Rudolf-Breitscheid-Straße 1, Ecke Schwabacher Straße
8510 Fürth (Bay.) Telefon (0911) 77 14 81
Das älteste Tabak-Fachgeschäft am Platze mit großer
Auswahl in

- Pfeifen und Feuerzeugen
 - Lederaccessoires
 - Rauchtabake — Zigarren
sowie Zigaretten und Zeitschriften

Durchgehend von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch!



her ständig als überzogen und polemisch bezeichnet oder arrogant ignoriert. Freilich kann man das tun, solange man hier nicht wohnen muß...

Allerdings: in einer Kommune, in der sich Stadtverwaltung und Stadtrat oft genug gegenseitig aufs Kreuz legen, sollte man halt nicht so vermassen sein, allzu viel zu erhoffen, will man nicht ständig aufs neue enttäuscht werden.

Die sichtbaren Aktivitäten des »offiziellen Fürth« erreichen dagegen mühelos das soziale Engagement eines durchschnittlichen Versandhauskatalogs! Die wenigen, redlich-rühmlichen Ausnahmen, die es glücklicherweise auch ab und zu gibt, bestätigen nur diese traurige Regel.

Es ist jedenfalls aus altstadtspezifischer Perspektive schändlich, mehr oder weniger ohnmächtig mitansehen zu müssen, wie seit Jahren durch Trägheit und Gedankenlosigkeit das St. Michaels-Viertel privaten, spekulativen Interessen geopfert wird. Leider muß man dies auch jetzt noch - trotz des kleinen Hoffnungsfunkens eines neuen Bebauungsplans - in aller Deutlichkeit feststellen. Es ist ja schließlich nicht nur das »Kneipenproblem«, das auf seine Lösung wartet.

Gustavstraße 33: künftig Bistrolärm statt Brötchenduft



STAATSHAFTUNGSGESETZ - EINE KURZLEBIGE ANGELEGENHEIT

Nun hat er ihn also wieder. Wer wen? Der arme, vielzitierte und ebenso gebeutelte Normalbürger den sprichwörtlich bekannten »Schwarzen Peter«. Nämlich den, bei einem etwaigen Clinch mit Kommune und Staat im Einzelfall nachzuweisen, daß nicht er, sondern der öffentlich-rechtliche Kontrahent die Schuld an der individuellen Misere trägt! Also wieder das alte Leiden, daß der ohnehin Schwächere (ohne trickreiche Rechtsabteilung oder hochdotierten Syndikus) nun auch wieder der Dumme bleibt, der er zuvor bereits war!

Das erst zum Januar dieses Jahres in Kraft getretene Staatshaftungsgesetz, das dem Bürger bei Fehlentscheidungen von Behörden und einzelnen Beamten die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen erleichtern sollte, ist bekanntlich vor einigen Wochen vom Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe wieder aufgehoben worden - wegen eines Formfehlers. Man hatte ihm entsprechend einer Normenkontrollklage der föderalistisch-fanatischen Länder Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Schleswig-Holstein Verfassungswidrigkeit bescheinigt und es somit für nichtig erklärt.

Der Bundestag, der das Gesetz beschlossen hatte, habe nach Auffassung der obersten Verfassungshüter keine Kompetenz, die stattdessen den einzelnen Bundesländern

zustehe. Ein jahrzehntelanges Bemühen wurde mit einem einzigen Federstrich der Roten-Raben-Richter zunichte gemacht. Vom Inhalt selbst, z.B. der Umkehrung der Beweislast bei Schadensersatzforderungen gegen den Staat, die früher dem klagenden Bürger oblag, war dabei gar nicht die Rede. Der dank dieses kurzlebigen Gesetzes verbesserte Bürgerschutz gegenüber allzu oft praktizierter Behördenwillkür oder auch nur gegenüber (be)amtlichem Fehlverhalten ist mit dieser ausschließlich formal-juristischen Entscheidung von heute auf morgen wieder verschwunden. Möglicherweise auf Nimmerwiedersehen...

Denn angesichts allseitig leerer Stadt- und Staatskassen sich große Hoffnungen zu machen auf eine baldige Wiederaufnahme dieses Gesetzes - nun etwa auf Initiativen derselben Länder, die es durch ihren forschen, recht rechtsfixierten, wenig bürgernahen Gang nach Karlsruhe zu Fall gebracht haben - , heißt wohl, zu optimistisch und blauäugig in unsere politische Welt zu blicken. Sich stattdessen auf den Zustand von einst einzustellen, als der Bürger im Streitfall selbst zusehen mußte, wo er und sein Recht blieben, sollte schon realistischer und praxisbezogener sein.

Und dies alles nur wegen eines läppischen Formfehlers und juristischer Spitzfindigkeit... Oder sollte dieser formale Lapsus vielleicht doch bewußt eingebaut gewesen sein?

DOKUMENTARAUSSTELLUNG ÜBER DIE BÜRGERVEREINIGUNG IN DER FÜRTHER GRUNDIG-BANK

Unter dem Titel »Altstadtviertel St. Michael - Projekt einer Wiederbelebung« informiert vom 9. Dezember 1982 bis zum 10. Januar 1983 eine Ausstellung in der Grundig-Bank Fürth, Ludwig-Quellen-Straße 20, über die Bürgervereinigung und ihre bisherige Arbeit in der Fürther Altstadt - auch ohne irgendwelchen Jubiläumsanlaß.

Eine ausführliche Fotodokumentation umfaßt dabei mehrere Problemkreise:

1. Das Altstadtviertel St. Michael: Überblick und Schwerpunkte
2. Die Altstadt ist besser als ihr Ruf: Aspekte und Charakteristika
3. Das Sanierungsgebiet »Gänsberg«: negative Auswirkungen als Anlaß für die Gründung der Bürgervereinigung 1974
4. Projekte der Bürgervereinigung zur Wiederbelebung der Altstadt und zur Verbesserung des Wohnwerts
5. Private Sanierung und Modernisierung mit Unterstützung der Bürgervereinigung - zwei Beispiele für viele
6. Initiativen und Veranstaltungen zur Problemdarstellung und Bewußtseinsbildung
7. Aktuelle Probleme
8. Altstadtübergreifende Aktivitäten (ein paar Beispiele)

Eine Dia-Video-Schau (etwa 20 Minuten) mit dem Titel »Altstadtviertel St. Michael - Perspektiven zur historischen Fürther Altstadt und ihrer Wiederbelebung durch die Bürgervereinigung« bietet dem Besucher zusätzliche Hinweise und Einblicke und bemüht sich, sein Problembeußtsein für die aktuellen Notwendigkeiten zu stärken. Dabei werden sowohl die vielfältigen Möglichkeiten einer Bürgerinitiative, als natürlich auch ihre Grenzen aufgezeigt.

Außerdem soll konkretes Anschauungsmaterial (Modelle, Objekte, Pläne, Plakate etc.) in die Altstadt-Alltagspraxis einer Bürgerinitiative einführen.

Unmittelbar parallel zur dritten Fürther Altstadtweihnacht hat damit die Bürgervereinigung eine weitere Möglichkeit zur öffentlichen Selbstdarstellung. Daß ihr die Grundig-Bank Fürth, allen voran Abteilungs-Direktor Winfried Kolibius, dazu die Gelegenheit bietet, dafür bedankt sich die Altstadtvereinigung recht herzlich. Ein weiterer Mitarbeiter der Grundig AG, Diplom-Kaufmann Erhard Heyde, hat dabei auch »kräftig mitgemischt«. Ihm gilt gleichermaßen Dank dafür.



BEDINGTES »JA« ZUM NEUEN BAHNHOFSPLATZ, KLARES »NEIN« ZUM NEUBAU DER DRESDNER BANK AUF KOSTEN DER »SAHLMANN-VILLA«

**STELLUNGNAHME DER BÜRGERVEREINIGUNG
VOM 3. NOVEMBER 1982 ZUM AKTUELLEN
PLANUNGSSTAND BAHNHOFPLATZ/SAHLMANN-
VILLA (BAHNHOFPLATZ NR. 4)**

1. Bahnhofplatz

1.1.

Die Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael hat sich bekanntlich von Beginn an mit den jeweiligen Planungsphasen zur Neugestaltung des Fürther Bahnhofplatzes eingehend befaßt und kritisch in der Öffentlichkeit dazu geäußert. Der Gestaltungswettbewerb innerstädtischer Freiflächen von 1979/80 mit seinen Ergebnissen war dabei für sie stets diskutierfähige Grundlage.

1.2

Die aktuellen Überlegungen zur Platzgestaltung, wie sie aus den Sitzungen des Städtischen Bauausschusses vom 20.10.82 und dem dort zugrundeliegenden Modell hervorgehen, werden im Prinzip für gut geheißen und befürwortet. Zwar ist die Bürgervereinigung immer noch der Auffassung, daß die den Platz trotz Verschwenkung durchquerende Verbindung Theresienstraße/Gebhardtstraße eine erhebliche Beeinträchtigung des historischen Platzgefüges darstellt - die Entscheidung für diese Hauptverkehrsachse ist jedoch trotz aller Bürgerproteste längst gefallen und muß deshalb - wenn auch mit Widerwillen - akzeptiert werden.

1.3

Die angesichts dieser Tatsache verbliebene Grünflächenplanung einschließlich der erkennbaren Baumbepflanzung (sei es nun Übernahme des bisherigen Bestands

oder Neubepflanzung) kann im Hinblick auf das Gesamterscheinungsbild als prinzipiell gelungen bezeichnet werden. Die künftige Grünfläche wird allerdings im Gegensatz zum bisherigen Zustand stark zerstückelt; mehr als ein Drittel der inneren Gesamtfläche wird gepflasterter Verkehrsbereich für Fußgänger.

1.4

Ob und wie sehr die beiden vorgesehenen südlichen Treppenaufgänge einschließlich ihrer Abdeckung ins Platzbild störend eingreifen, kann aus dem Modell nicht deutlich genug abgelesen werden; die Bedenken aus früheren Planungsphasen gerade zu diesem Problem bleiben deshalb bestehen!

Die Bemühung, die beiden nördlichen Treppenaufgänge (im Gegensatz zu vorherigen Planungen) weitgehend gestalterisch (durch Umpflanzung) zu integrieren, wird ausdrücklich anerkannt. Gleches gilt für die zwischenzeitliche Verkleinerung der Rampe in der Gustav-Schickedanz-Straße. Bleibt zu hoffen, daß hier nicht bloße Modellgestaltung geschickt manipuliert...

1.5

Ausdrücklich betont die Bürgervereinigung, daß die jetzt ersichtliche Gestaltung des Bahnhofplatzes eine völlige Neuplanung darstellt und mit dem 1. Preis des Ideenwettbewerbs nichts mehr zu tun hat! Der Verbleib des Landschaftsarchitekten Hahn aus dem Preisträgerteam und seine Einbeziehung in die aktuelle Neuplanung läßt zumindest den Verdacht von Alibifunktion aufkommen.

Man fragt sich deshalb, wozu dann eigentlich dieser aufwendige und teure Wettbewerb inclusive seiner bildlichen und schriftlichen Dokumentation veranstaltet wurde. Der Vorwurf, daß hier nahezu sinnlos Steuergelder vergeudet wurden, kann der Stadt Fürth und ihren Planungsbehörden nicht erspart werden.

2. Sahlmann-Villa

2.1

Das Engagement der Bürgervereinigung bei der vorgesehenen Neugestaltung des Bahnhofplatzes für den Verbleib des Centauren-Brunnens in seiner Mitte und den Fortbestand der historischen Bebauung in seiner nördlichen Platzhälfte hat von Anfang an auch die spätklassizistische, sogenannte Sahlmann-Villa in das Neukonzept mit einbezogen. Auch die ersten drei Preisträger des städtischen Gestaltungswettbewerbs von 1979/80 haben u.a. diese Meinung geteilt.

2.2

Seit dem Jahr 1979 ist es bis zum heutigen Tag der Bürgervereinigung im Verein mit anderen - Bund Naturschutz, Landesdenkmalrat, Bezirksheimatpfleger - gelungen, den drohenden Abbruch der allgemein für den Spätklassizismus und seine spezifischen Fürther Ausprägungen bedeutsamen Sahlmann-Villa von 1867 zu vermeiden.

2.3

Nun, im Zusammenhang mit den derzeitigen Umbaumaßnahmen am Bahnhofplatz, droht erneut und akut der Abbruch der Sahlmann-Villa zugunsten eines Neubaus der Dresdner Bank. Wie aus dem Planungsmodell ersichtlich ist, weist der Neubau die zur Zeit üblichen Erscheinungsformen nostalgisierender Als-Ob-Architektur auf, mit Wand- und Dacherkern, Mauervorsprüngen, Lisenengliederung und Sandsteinplattenverkleidung - austauschbar, d.h. an jeder beliebigen Stelle in jeder beliebigen Stadt ebenso denkbar.

Der Neubau bemüht sich zwar sichtlich um eine optische Schließung und damit Verbesserung des Platzbildes (Geschoßzahl, Dachgestaltung, Fassadengliederung analog der westlich und östlich vorhandenen Bebauung); wäre das betreffende Grundstück unbebaut (wie das angrenzende Gastreich-Grundstück), gäbe es deshalb auch seitens der Bürgervereinigung keine grundsätzliche Diskussion über einen Neubau. Aber noch existiert eben noch die Sahlmann-Villa! Ihr derzeitiger Zustand macht zwar erhebliche Restaurierungen notwendig; sie liegen jedoch im zumutbaren und durchaus üblichen Bereich.

Statt ein fragwürdiges, neues Denkmal für sich zu errichten, sollten die Dresdner Bank und der beauftragte Architekt ein vorhandenes Denkmal erhalten! Im anderen Fall wird der bereits 1979 von der Bürgervereinigung prophezeite Abbruch-Skandal zur traurigen Realität.

2.4

Es ist durchaus einsichtig, daß die vorhandene Sahlmann-Villa in ihrer bestehenden Form (selbst nach einer möglichen Entkernung) dem nötigen Raumprogramm der Dresdner Bank nicht genügt. Außerdem werden die mit der städtischen Stellplatz-Verordnung und ihren Vorschriften verbundenen, technischen und finanziellen Schwierigkeiten (vor allem wegen des relativ kleinen Grundstücks und seinen beschränkten Möglichkeiten) auch von der Bürgervereinigung gesehen. Gespräche mit den örtlichen Vertretern der Dresdner Bank haben gezeigt, daß man sich gerade zu diesen Fragen viele und vielfältige Gedanken gemacht hat, und daß die Bauherren sicherlich nicht leichtfertig mit den bereits früher vorgebrachten Forderungen nach Erhaltung der Sahlmann-Villa umgegangen sind.

2.5

Um all diesen bautechnischen und denkmalpflegerischen Schwierigkeiten an markanter Stelle möglichst komplex gerecht werden zu können, hat die Bürgervereinigung bereits vor mehr als zwei Jahren die Dresdner Bank aufgefordert, einen offenen Wettbewerb durchzuführen, mit der Maßgabe der Erhaltung und Integration der existenten Villa. Auch Stadtbaureferent Schneider hat wegen der städtebaulich bedeutsamen Lage und architekturästhetischen Wichtigkeit einen solchen Wettbewerb empfohlen. Diesen Beweis des guten Willens ist die Dresdner Bank bis heute schuldig geblieben!

Statt dessen hat sich erwiesen, daß der hiesige, mit den Bauentwürfen beauftragte Architekt (von Beginn an gegen die Erhaltung der Sahlmann-Villa) nicht imstande oder willens ist, das vorhandene Denkmal in einen Neubau einzubeziehen. Angeblich existente Ideenskizzen zur Integration der Villa wurden der Bürgervereinigung bisher vorenthalten.

Die Bürgervereinigung erneuert deshalb ihre Forderung nach einem Wettbewerb, da sie immer noch der Auffassung ist, daß Sahlmann-Villa und Neubau auch unter Berücksichtigung der aktuellen Notwendigkeiten durchaus vereinbar sind. Finanziell sollte eine solche Forderung zumutbar sein. Denn wer sonst besitzt in unserer heutigen Gesellschaft die geldlichen Mittel, wenn nicht Banken und Sparkassen? Der ständig von den Vertretern der Dresdner Bank in diesem Zusammenhang vorgebrachte Verweis auf die »Armut« der Bank, den »Zwang zum Sparen« und auf die »Rücksichtnahme gegenüber Sparer und Aktionär« kann nicht beeindrucken. Wer sich ein Grundstück mitten in der City kauft, das noch dazu ein lokal bedeutsames Denkmal aufweist, muß wissen, worauf er sich einläßt. Er darf deshalb nicht ausschließlich ökonomisch argumentieren. Zudem haben Banken nicht nur einen wirtschaftlichen Auftrag zu erfüllen, sondern aufgrund ihrer finanziellen Potenz auch soziale Verantwortung zu tragen!

2.6

Es sollte zumindest versucht bzw. konkret geplant werden, gestaltrelevante Bauteile des bestehenden Gebäudes (Portikus, Risalit, Dreiecksgiebel etc.) in den Neubau einzubeziehen, die nach einem etwaigen Abbruch noch den historischen Bezug herstellen können (»Stadtvilla«). Der derzeit vorgesehene Neubau gibt nicht die leiseste Andeutung hiervon, er ignoriert das klassizistische Denkmal völlig.

2.7

Die Bürgervereinigung bedauert zum gegenwärtigen Zeitpunkt ausdrücklich, daß ausgerechnet eine Bank mit dem erforderlichen, umfangreichen Raumprogramm die Sahlmann-Villa erworben hat.

ANMERKUNG

Bleibt noch die fromme Hoffnung auf einen neuen Kaufinteressenten, welcher der »armen Dresdner Bank AG«, die sich in ihrem finanzpolitischen Engagement in Polen und im Fall AEG-Telefunken sichtlich verkalkuliert hat, die Sahlmann-Villa wieder abkauft, er muß dafür nur zwei Millionen DM übrig haben...

Fast möchten einem die Tränen kommen. Angesichts der »armen Bank«? Dann schon eher wegen des drohenden Verlusts des City-Denkmales...

mausner
Strickwaren

**unsere masche ist :
modisch · preiswert ·
qualität**

**fürth · stadtmitte
moststr. 3 · tel. 770251**

Delikatessen aus aller Welt
Kalte Platten - Kalte Buffets
Geschenkkörbe

FEINKOST



Das führende Fachgeschäft
Mathildenstraße 16 · Fürth · Tel. 77 00 77

Südfrüchte - Obst - Gemüse
Exoten - Trockenfrüchte
... täglich frisch!



P O H L

Nürnberg, Rennweg-Ecke Martin-Richter-Straße 14
Fürth, Erlanger Straße 65, Telefon 79 12 44

FLEUROP

Arrangements
Brautsträuße
Dekorationen
Trauerbinderei

blumen *
woigk - ziener

851 Fürth/Bay.
Hirschenstr. 10 + 23
Alexanderstr. 1

Tel. 77 36 90
Tel. 77 19 95

— Briefmarken —
und Zubehör

Ankauf Beratung Verkauf
Altdeutschland, Dt. Reich, Bund, Berlin,
Alben, Kataloge, Zubehör

Richard Brenner

Briefmarkenfachgeschäft
8510 Fürth — Nürnberger Str. 29
Tel. 0911/77 26 74



handwerklich gut
modisch aktuell

DAMEN - HERREN - PARFÜMERIE

Friseur Donhauser

8510 FÜRTH

Nürnberger Str. 69 70 56 69 / 70 70 70

Metzgerei Leonhard

Förderreuther 8510 Fürth

Poppenreuther Str. 108,
Telefon (0911) 79 68 35

Für Ihre Feste liefern wir gerne
frei Haus schöne Aufschnitt-
platten, Schinken in Brotteig,
Leberkäse und Spanferkel

Bekannt für Hausmacher Wurstwaren!

Großausstellung
für exclusives
Bauen + Wohnen



Holz in allen Variationen
in über 50
Ausstellungsräumen!

Wilhelm Dech · Holzbaumarkt
Industriestraße 2 · 8510 Fürth-Bislohe · Ruf (0911) 30 04-0

Altstadt-Grill



nahe dem Rathaus
sep. Ratsherrenstube f. bes. Anlässe
Spezialität des Hauses:
Dörflicher Spießbraten mit versch. Saucen
auch für Gesellschaften
züffiges „Dunkles“ vom Feu

Öffnungszeiten: 17.00 - 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Fürth, Gustavstraße 1
Telefon 77 12 66

TOTE BRAUCHEN KEINE WOHNUNG

KRIMI IM SANIERUNGSMILIEU



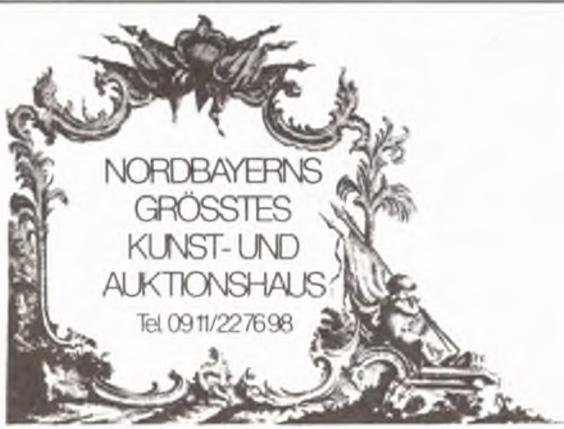
Wer sich auf unterhaltsame und dazu noch spannende Weise mit verschiedenen aktuellen Problemen der Altstadtsanierung, sozialen und politischen Randerscheinungen und ihren oft fragwürdigen, mitunter kriminellen Auswüchsen beschäftigen möchte, dem sei der Kriminalroman von Michael Molsner »Tote brauchen keine Wohnung« aus dem Münchener Heyne-Verlag (Blaue Krimis, Nr. 1908) empfohlen.

Diese nachträgliche Roman-Fassung eines Tatort-Films mit Fernseh-Kommissar Veigl schildert die allgemein politischen und soziologischen Zusammenhänge, aber auch die zwischenmenschlich-privaten Beziehungen eines von Abbruchdenken und Spekulantentum bedrohten Altstadtquartiers einschließlich seiner baulichen und sozialen Verslumung - am Beispiel des Münchener Lehel.

Dort sorgt im Auftrag eines reichen Hausbesitzers, zugleich Bauunternehmer, ein ehemaliger Krimineller für die sukzessive, systematische Verunsicherung und förmliche Hinaussanierung der angestammten Bewohner. Er macht alte, aber noch intakte Häuser durch bewußte Zerstörungen zusehends unbewohnbar, damit die Mieter von selber kündigen sollen, und die Anwesen an einen Versicherungskonzern - natürlich mit entsprechendem Profit - verhökert werden können. Korrupte Machenschaften einer Baufirma sollen dabei helfen. Aber dann wird eine alte Mieterin ermordet; aus dem bisher bereits nicht gerade legalen Geschäft wird plötzlich ein Kapitalverbrechen... In gelungener Mixtur werden Informationen zur Sache, Hintergrundanalyse und eben spannende Unterhaltung miteinander verknüpft.

Wer vor einigen Jahren den Tatort-Film gesehen hat, wird sich vielleicht freuen, ihn in anderer Form noch einmal nachzuvollziehen zu können (wenn er sich auch die gutmütige Grantlerfigur Veigl, auf der Mattscheibe verkörpert durch den Vollblutkomödianten Gustl Bayrhammer, dazudenken muß). Und wer den Film damals verpaßt hat, kann das Versäumte sozusagen schriftlich nachholen.

Zumal dieser Film seit seiner Originalsendung nicht mehr - wie andere Tatort-Sendungen - wiederholt worden ist. Der Bayerische Rundfunk begründet diese Tatsache mit Protesten seitens des Vereins der Haus- und Grundbesitzer wegen angeblich einseitiger und unfairer Darstellung. Was die im Film wie im Roman beschriebenen, üblen Machenschaften eines Hauseigentümers gegenüber seinen Mietern betrifft, so sind sie zwar frei zusammengestellt, im einzelnen jedoch nicht frei erfunden. Solche



Kunstauktionen in Frühjahr und Herbst
Angebote ständig erbeten
Restaurierungswerkstätten für Tapisserien,
Möbel, Teppiche, Gemälde, Skulpturen etc.

ERSTES NÜRNBERGER KUNST- UND AUCTIONSHAUS
D. M. KLINGER

8500 NÜRNBERG · Mühlgasse 1 + 3 · Tel. 0911/227698

Das Rollo mit Niveau

Elegant oder rustikal, streng oder verspielt, fröhlich oder dezent :

Heinrich Friemel Fürth

Inh. R. Friemel-Fruhhaber · Karolinenstr. 12 · Ruf 0911 / 77 1313

**Unsere Freundschaft beginnt da,
wo sie sonst aufhört.**

Beim Geld. Ganz gleich,
ob Sie es uns bringen, um zu
sparen, oder es sich holen als

Kredit. Wir sind immer für Sie
da, wenn es um Ihre finanziel-
len Angelegenheiten geht.



COMMERZBANK

Filiale Fürth, Rudolf-Breitscheid-Straße 7, Telefon 77 86 74

**KUNST AUS NEUGUINEA
OZEANIEN**



B. Küspert
Theod.-Heuss-Str. 20
D-8510 Fürth/Bay.
Tel. 0911/ 76 38 35

DAMENMODEN

Galer
TEXTIL-FACHGESCHÄFT

851 FÜRTH/Bay.

Erlanger Straße 19

Telefon 79 67 94

**GEORG
FLACHENECKER**



Fürth
Amalienstraße 25
Königstraße 79
Telefon 77 69 29

Butterbäckerei - Konditorei - Brezenbackbetrieb
Pralinen aus eigener Herstellung
viele andere Spezialitäten

Gustavstraße 34, 8510 Fürth,
Telefon 77 05 54

Inhaber: Frieda Körber



Gasthof
Grüner Baum
zu Fürth

Althistorischer Gasthof
Nebenzimmer
Konferenzräume
Saal bis 250 Personen

**SERVICE
RUND UMS AUTO:**

petra
rent a car - leasing gmbh
Tel. 70 73 43

pillenstein

8510 Fürth
Nürnberger Straße 147
Würzburger Straße 134

Tel. 70 20
Tel. 70 21 48



Feinste Fleisch- und Wurstwaren
Immer frisch auf den Tisch
aus Ihrer Metzgerei

METZGEREI WEISS

Königstraße 98 - 8510 Fürth
Telefon 77 28 08

Muggenhofer Straße 40 - 8500 Nürnberg
Telefon 26 15 95

abr Bahnhofplatz 8b

amtliches
bayerisches
Reisebüro

Telefon (09 11) 77 26 70
und 77 66 82

Ihr Reisebüro in Fürth

Praktiken hat es in Münchner Sanierungsgebieten tatsächlich gegeben - und nicht nur dort. Die vielgebrauchte Formel »Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig« muß hier wohl abgewandelt werden: sie sind keineswegs zufällig, sondern systembedingt und unvermeidlich!

Übelstes Beispiel aus jüngster Zeit: weil sie sich seinen Sanierungsplänen widersetzen, hat ein Berner Immobilienhändler vor wenigen Wochen Mieter und Besetzer eines Hauses in Genf vom Rollkommando einer Rockertruppe aus dem Gebäude prügeln lassen. Krankenhausreife Verletzte und demoliertes Eigentum waren das Resultat. Das Immobilienunternehmen hatte das Haus kurz

zuvor gekauft, um die vorhandenen vier Wohnungen zu modernisieren und zu erhöhten Preisen neu zu vermieten. Die alten Mieter hatten sich jedoch gegen diese Zwangsmodernisierung gewehrt und gegenüber den anrückenden Bauarbeitern verbarrikadiert. Als Gegenmaßnahme marschierten der Immobilienboß selbst und die gemietete Schlägertruppe mit Knüppeln, Messern und Baseballschlägern auf, stürmten die Wohnungen und schlugen auf die Insassen ein. Anschließend zertrümmerten die nachfolgenden Bauarbeiter das Mobiliar. Ehe noch die alarmierte Polizei eintraf und einen Teil der Gewaltsanierer festnehmen konnte, war alles kurz und klein geschlagen.

Dieser Skandal, der nicht nur in der Schweiz große Empörung auslöste und sich wie die »aufgebauschte Räuberpistole« aus einem Kolportageroman oder einer sensationsgierigen Boulevardzeitung liest, ist leider traurige Realität, wenn auch in extremer Zuspitzung und Konzentration.

Man kann also dem Kriminalroman »Tote brauchen keine Wohnung« durchaus Realitätsbezogenheit und kritisch-distanzierte Problemorientierung bestätigen - was ja bekanntlich bei Krimis nicht immer der Fall ist.

Im übrigen:

Vielleicht spielt künftig ein Kriminalroman auch einmal im Fürther Sanierungsmilieu mit all seinen Hintergrundfragen und Vordergrunderscheinungen. Lebt doch bekanntlich in Fürth der Rowohlt-Krimiautor Ernst Hall, im Alltag als Ernst Hassler bis vor kurzem Journalist bei den »Fürther Nachrichten«. Und an lokalem, aber allgemeingültigem Stoff sollte es einem phantasiebegabten Schriftsteller wie ihm nicht fehlen - ganz unabhängig vom langjährigen Sanierungs-Krimi aus der spezifischen Fürther Altstadt-Realität...



IHR Partner für IHRE Reisen



**REISEBÜRO
GRUNDIG BANK**

8510 FÜRTH · LUDWIG-QUELLEN-STR. 20
TEL.: (0911) 784232-235 · TELEX: 06/26051

DIE REISEECKE
HAUPTSTR. 8

8502 ZIRNDORF
TEL.: 602255/56



zuverlässig · erfahren · preiswert



**Wir kennen
den harten
Auto-Alltag:
ESSO STAHL**

M. u. D. Maisel
Servicecenter
Fürth-Mannhof
Tel. 76 16 17

Beratung
Montage
Wuchten

- gut
- schnell



Fachgeschäft für

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe

Eigene
Reparaturwerkstätte

Uhren Fischer

Fürth, Schwabacher Straße 129
Haltestelle Holzstraße
Telefon 73 23 78

Metzgerei Bucher

Fürth
Erlanger Str. 40
Tel. 0911/799154



Party-
Menü-
Frühstück-
Service



„Damit Sie sich auch mal
mehr leisten können
als Ihr Kontostand erlaubt:
S-Dispositionskredit.“

wenn's um Geld geht
Stadtsparkasse Fürth



Musikunterricht

in Fürth

für Heimorgel mtl.
für Akkordeon mtl.

DM 60,—
DM 50,—

Anfänger u. Fortgeschrittene
Anmeldung jederzeit bei

Schoderböck + Fassel

Fürth, Schwabacher Str. 84
Tel. 77 40 99

*Wenn Sie Einlagen
tragen*

Chasalla

Die ideale Kombination
von Mode
und Fußgesundheit.

Wir beraten Sie individuell.

Höhn-Schuhe

Haltestelle Grüner Markt
8510 Fürth
Gustavstraße 31, Telefon 77 02 08

Bäcker Witte

Eigene Konditorei
Land- und Bauernbrote



8510 Fürth

Moststraße 7
Rud.-Breitscheid-Str. 12
Erlanger Str. 67



Die Gustavstraße nach der Verkehrsberuhigung
(Zeichnung: Manfred Jupitz)

VERKEHRSBERUHIGUNG GUSTAVSTRASSE

Die Aktionswoche des Stadtentwicklungsamts und der Bürgervereinigung »Projekt Verkehrsberuhigung Gustavstraße« mit Straßenfest, Spielaktion, Ausstellung und abschließendem Diskussionsabend im Juli dieses Jahres konnte als Erfolg bezeichnet werden. Beide »Projekt-Partner«, Altstadtverein wie städtische Behörde, erhielten aus der Bevölkerung viele Anregungen, die in die Planungsüberlegungen eingegangen sind.

Noch im Dezember werden im Stadtentwicklungsausschuß die konkreten Gestaltungsvorschläge einschließlich ihrer Kosten erörtert, damit diese dann in die Haushaltsseratungen 1983 (etwa Januar) einbezogen werden können. Unter der Voraussetzung, daß der Stadtrat zu seiner grundsätzlichen Entscheidung für die Verkehrsberuhigung in der Gustavstraße auch weiterhin steht, und daß die vorläufig veranschlagten Kosten von etwa 100.000 Mark für eine erste straßenbauliche Umgestaltung (Aufpflasterung, Begrünung, Markierung usw.) der St. Michaels-Hauptachse genehmigt werden, könnte dann im kommenden Frühjahr mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden.

Die angrenzenden Nebenstraßen (Baldstraße, Schindelgasse, Waagstraße, Fischerberg) und Höfe (vor allem der Kannengießerhof als künftig möglicher Spiel- und Wohnhof) bleiben dabei vorerst unberücksichtigt. Sie sollen erst in einer zweiten Phase finanziert und umfunktioniert werden (z.B. die Schließung der Waagstraße zur Königstraße hin).

Also auch in diesem Bereich wartet künftig - und dies auf lange Sicht - noch ein schönes Stück Arbeit auf die Bürgervereinigung und alle mit den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen befaßten Behörden, wie etwa das Ordnungsamt, das Verkehrsaufsichtsamt, das Tiefbauamt und das Grünflächenamt und als Koordinator vor allem das Stadtentwicklungsamt.

Renault 9 Auto des Jahres '82



52 Journalisten aus 16 Ländern wählten den Renault 9 zum „Auto des Jahres 1982“. Seine Leistung, sein Komfort und seine Wirtschaftlichkeit setzen Zeichen für den Automobilbau von heute und morgen. Fahren Sie das „Auto des Jahres '82“ und den Gewinner des „Goldenen Lenkrad.“



Autohaus Sebald u.m. GmbH
Renault-Service
Telefon 76 001

Ihr Partner in Fürth-Stadeln

Spezialist für Auto-Treibgasanlagen



**Auto
Engelmann**

Pegnitzstr. 37-39, 8510 Fürth, Tel. 0911/777497

Schlösser · Schlüssel · Sicherheit

KORB Königstraße 69
8510 FÜRTH

Haltestelle Rathaus, Tel. 771379



Schlüssel
zu mehr
Sicherheit

Schlüssel-Eildienst

Schlösser u. Zubehör, Briefkästen, Zeitungsrollen,
Geldkassetten
und vieles mehr in Großauswahl



**Der Pelz
mit dem besonderen Gesicht**

Bei Kaag hat jeder Pelz seinen eigenen Charakter. So finden Sie Ihren Favoriten, den Pelz für Ihren ganz persönlichen Stil.

In jeder Preisklasse etwas Außergewöhnliches
In jeder Qualitätsstufe preiswert.

Der Pelz von Kaag - eine Geldanlage, die lange Freude macht

**Pitzer
Kaag**

Fürth · Schwabacher Straße 56 · Telefon 77 08 65

Qualität und kleine Preise haben Quelle zum größten Versandhaus Europas gemacht.

Auf Quelle-Qualität können Sie sich immer verlassen. Denn Quelle-Artikel werden vom Quelle-Institut für Warenprüfung – dem größten des Handels in Deutschland – unerbittlich getestet. 200 Mitarbeiter führen dabei über 1,5 Millionen Stichproben im Jahr durch.

Und der Technische Kundendienst der Quelle, mit dem größten Elektro-Kundendienst des Handels in Deutschland, sorgt dafür, daß Sie sich auch nach der Garantiezeit auf Quelle-Qualität verlassen können.

Dazu die sprichwörtlich kleinen Quelle-Preise. Sie sind das Ergebnis harter, geduldiger Bemühungen der Quelle-Einkäufer auf den Märkten der Welt. Zum Vorteil von Millionen „Quelle-Familien“.

Quelle
INTERNATIONAL

Europas größtes Versandhaus
mit über 180 Verkaufshäusern

KONTRASTE

Auszug aus einem fiktiven Gespräch zweier geplagter Altstadtbewohner, keineswegs hinter der hohen Hand, aber dennoch in den Wind gesprochen:

1. Frage: Woran erkennt man städtische Gebäude in der Fürther Altstadt?
1. Antwort: Am heruntergekommenen Zustand und an den mit Ziegelsteinen vermauerten Tür- und Fensteröffnungen.
2. Frage: Woran erkennt man das größte städtische Gebäude in der Altstadt, das Rathaus?
2. Antwort: Daran, daß man vergessen hat, es zuzumauern...

An dieser Stelle des Gesprächs überlassen wir die beiden Altstadtbewohner ihrem Schicksal.

Stattdessen:

Blick auf zwei städtische Häuser vom Helmplatz (Nr. 7) und vom Königsplatz (Nr. 5), seit Jahren leerstehend, ohnmachtgähnend, traurig gegenwärtig:



Königsplatz 5

Helmplatz 7



Im (zugegeben: bewußten) Gegensatz dazu zwei private Gebäude, bereits renoviert (Schindelgasse 13) oder derzeit im aufwendigen Umbau (Untere Fischerstraße 9):



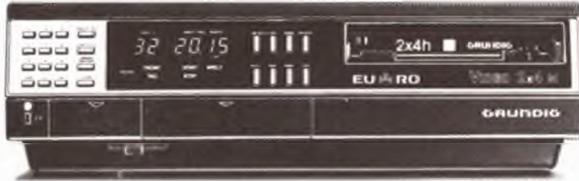
Schindelgasse 13; Nr. 15, rechts: ebenfalls städtisch, aber wenigstens noch bewohnbar



Untere Fischerstraße 9

Ein städtisches Anwesen gleicher Güte oder gar im Zustand aktueller Renovierung bzw. Sanierung konnte im St. Michaels-Viertel nicht ausfindig gemacht werden.

Jetzt.



Deutschlands erfolgreichsten Video-Recorder und absoluten Spitzensieger im wirtschaftlichen System VIDEO 2000 gibt es jetzt in drei Leistungsstufen:

VIDEO 2 x 4 M – macht das wirtschaftliche System noch wirtschaftlicher.

VIDEO 2 x 4 super – internationale Spitzensklasse. DM-Testsieger.

VIDEO 2 x 4 stereo – Deutschlands erster für Stereoton, Zweikanalton und Stereo-Nachvertonung.

Beratung, Vorführung und Service:

Radio-Pruy Fürth

Rudolf-Breitscheid-Straße 2/I und Freiheit 2

Radio-Vertrieb Fürth

Schwabacher Straße 1

Bei uns Kinofilme auf Video-Cassetten im Verleih und Verkauf
(Rudolf-Breitscheid-Straße 2/I)

Farbfernseh- und Videogeräte auch zur Miete!

GRUNDIG

Die Sicherheit eines großen Namens

Blumen bei Freud',
Blumen bei Leid,
Blumen bei

KLAMPFER

zu jeder Zeit!

8510 Fürth
Theaterstr. 22, Tel. 77 26 33



Kauf was Gutes –
kauf was Schönes,
geh zu

Gardinen-Ulmer

dem altbekannten
Fürther Fachgeschäft
mit der erstaunlich
großen Auswahl

Gardinen, Heimtextilien,
Vorhangeinrichtungen
Jalousetten, Sonnenrollen

Ulmer-Service ist weithin bekannt:
Fachberatung, Ausmessen, Gardinen nähen
und dekorieren, Wäscherei und Reinigung

Fürth · Mohrenstraße 4 · Telefon 77 20 53

Über 200 verschiedene Fahrrad-Modelle

Kinderräder, Jugendräder
Gocars, BMX-Räder, Roller
Rennräder für groß und klein
Heim- u. Rollentrainer
Rudergeräte u. Tandems

Kleine Geschenkartikel

Autodachträger
Packtaschen
Bekleidung
für den Radporter

Der Weg nach Fürth lohnt sich

Samstags von 8 – 13 Uhr geöffnet

S seit 48 Jahren führend
HEGENDÖRFER
Fürth, Königstr. 91-95
77 26 42

Metzgerei Hermann Bayer

Fränkische Spezialitäten - Bauernplatten
Aufschnittplatten

Kreuzstraße 6 - 8510 Fürth - Telefon 77 02 30

Für historisch interessierte Mitbürger, aber auch für alle jüngeren Fürther, die das Fürth der Vergangenheit nicht mehr kennen können, sollte der Bildvergleich zweier Altstadtmotive recht reizvoll sein.



Originalfotos von Fritz Wiedenmann (Glasplatten) aus der Zeit kurz nach der Jahrhundertwende - Obstmarkt und Königsplatz/Gustavstraße - wurden der Bürgervereinigung von Anja Schnetzer und Michael Christofas zur Verfügung gestellt. Während das Haus des »Fürther



Central-Anzeiger« längst dem Königsplatz-Durchbruch zum Opfer gefallen ist, weist die Architekturszene vom Obstmarkt gar keine so gewaltigen Veränderungen auf. Freilich: die damaligen Marktstände waren schon etwas malerischer als die vierrädrigen Blechbüchsen von heute...



Der Obstmarkt



aktiver gesünder sicherer



Immer mehr Bundesbürger lassen bei Umfragen erkennen, daß Gesundheit auf ihrer Wunschliste ganz oben steht.

Wir wollen mithelfen, daß Sie gesund bleiben - gesünder werden; mit einem Ausdauersport wie Radfahren. Das kräftigt Herz, Lunge, Kreislauf und fördert den Stoffwechsel.

So geht's*:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1. bis 3. Woche: | 4. bis 6. Woche: |
| 3 mal 2,5 km in ca. 10 Min. | 3 mal 5 km in ca. 20 Min. |
| 7. bis 9. Woche: | 10. bis 12. Woche: |
| 2 mal 10 km in ca. 40 Min. | 2 mal 15 km in ca. 60 Min. |

*Auszugsweise lt. Dr. Cooper „Bewegungstraining“ für gesunde untrainierte Personen

Bewegung bringt Gesundheit, Gesundheit garantiert Zukunft, Zukunft braucht Sicherheit, Versicherung erst macht Sicherheit perfekt.



SCHUTZ und
SICHERHEIT

im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens - HUK - Sach
VERSICHERUNGEN

Rathenauplatz 16/18 - 8500 Nürnberg 21 - Tel. (0911) 5 31-1

Altstadt-Weihnacht Fürth Waagplatz

Der dritte, alternative Weihnachtsmarkt der Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael findet vom 10. bis 19. Dezember am Waagplatz und in der Waagstraße statt.

- **Öffnungszeiten:**
Mo-Fr. 16.30 - 20.00 Uhr
Sa-So 10.30 - 20.00 Uhr
- **Eröffnung:**
10.12.82, 17.00 Uhr (Nürnberger Barockbläser, Chor des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums, Fritz-Uwe Schnetzer: ein deutsch-türkisches Weihnachtsmärchen)

Musikalisches Rahmenprogramm:

Samstag	11.12.	14.00 h: Jugendorchester Stadeln 18.00 h: Kinderchor der Grundschule Hans-Sachs-Str.
Sonntag	12.12.	14.00 h: Nürnberger Sackpfeifer 18.00 h: Kantorei St. Michael: Singen unterm Weihnachtsbaum
Montag	13.12.	18.00 h: Nürnberger Bäckerposaunenchor
Dienstag	14.12.	18.00 h: Posaunenchor CVJM Fürth
Mittwoch	15.12.	18.00 h: Chor des Finanzamts Fürth
Donnerstag	16.12.	18.00 h: Posaunenchor Wilhelm-Löhe-Kirche
Freitag	17.12.	18.00 h: Ronhofer Bock und Leier
Samstag	18.12.	14.00 h: SRS-Jazzmen 18.00 h: Bläserensemble Paul Schemm
Sonntag	19.12.	14.00 h: Posaunenchor Poppenreuth 18.00 h: Posaunenchor CVJM Fürth

ohne feste Zeit, zwischendurch:

Dr. Ohm am Leierkasten,
Nürnberger Sackpfeifer

Handwerkliche Aktivitäten (jeweils Vorführungen)

- **Geschäftsstelle der Bürgervereinigung/Waagplatz**
Töpfer-Atelier Meier-Lins
10. - 19.12.
Korbflechter
10., 11., 12., 18. und 19.12.
Bleiverglasungen
13., 14. und 15.12.
Buchbinderin
16. und 17.12.
- **Handwerkerstand/Waagplatz**
Handwerkliches aus Schaf-Fell
10., 13., 14., 15., 16. und 17.12.
Glasbläser
11., 12., 18. und 19.12.
- **Waagplatz**
Schmied/Zinngießer
10. - 19.12.



● Waagstraße 4

Kerzenzieher
10. - 19.12.

● Waagstraße 5 (Handwerkerhof)

Batikbilder
10. - 19.12.
Teppichweber/Spinnstube
10. - 19.12.

Marktbuden:

Selbstgebackenes · Selbstgebasteltes · Fürther Altstadt-Medaille · Fürther Hauszeichen (Tonmodell) · Fürther Original-Krüge · Kunstdrucke · Keramik · Kunstgewerbe · Puppen · Bücher · Kalender · Geklöppeltes · Handarbeiten · UNICEF-Karten · Schmalzbrote · Rumtopf · Glühwein · Tee · Kaffee · Schnaps · Waffeln · Maroni · Bratwürste · Bratäpfel · Kakao

Programmmergänzungen vorgesehen,
Programmänderungen vorbehalten

»PFEIFNDURLA NR. 470« GESUCHT!

Gerhard Knorr, Wickenstr. 7, Fürth, Telefon 75 18 73 und 76 33 33, sucht zur nummerngerechten Vervollständigung seiner Krugserie (jeweils mit den Nr. 470) das entsprechende Exemplar aus der ersten, längst vergriffenen Serie von 1979.

Wer hat das betreffende, begehrte Stück (verkauft bei Papierhaus Schöll, Obstmarkt)? Wer ist bereit, es zu tauschen gegen den bisherigen Knorr'schen Pfeifndurla-Krug?

Möglich ist auch der zusätzliche Ankauf zu einem Liebhaberpreis bis zu 100 DM

Impressum: »Altstadt-Bläddla« 14/82

Herausgeber und verantwortlich:
Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael Fürth e.V.,
Ernst-Ludwig Vogel, Rudolf-Breitscheid-Straße 29,
8510 Fürth, Tel. 0911/77 15 76

Herstellung und Druck:
Ihre Druckerei Gerhard Heinrichs, Ing., Simonstraße 1,
8510 Fürth, Tel. 0911/77 12 46